

II - 1009 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 522 IJ

1984-02-24

A N F R A G E

der Abgeordneten Koppensteiner, Dr. Paulitsch, Dkfm. Gorton,
und Genossen *Lehmann*
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Ausbau des Plöckentunnels

Am 11.11.1983 haben die Abgeordneten Dr. Paulitsch und Genossen an den Bundesminister für Bauten und Technik einerseits und an den Finanzminister andererseits Anfragen über den Ausbau des Plöckentunnels gestellt. In diesen Anfragen wurde darauf hingewiesen, daß ein günstiges Finanzierungsmodell von Italien angeboten wurde und eine rasche Verhandlung für den Abschluß des notwendigen Staatsvertrages zwischen Österreich und Italien notwendig sei.

In seiner Anfragebeantwortung hat Finanzminister Dr. Salcher den Ausbau des Plöckentunnels grundsätzlich in Frage gestellt. Er hat das österreichische Interesse als "eher geringer" bezeichnet und daher ein gleichgehaltenes Projektrisiko abgelehnt und gleichzeitig die Frage gestellt, ob dem Plöckentunnel "gegenüber anderen Bundesstraßenbauvorhaben in Kärnten Priorität einzuräumen ist".

Die Kärntner Tageszeitung hat nun am 18.2.1984 eine gänzlich andere Darstellung des Interesses am Plöckentunnel gegeben. Danach wird am 7. und 8. März 1984 ein Treffen österreichischer und italienischer Experten in Wien stattfinden, um die weitere Vorgangsweise zu besprechen. Der sozialistische Finanzminister steht damit mit seiner Einschätzung der Wichtigkeit des Plöckentunnels in klarem Gegensatz zu den Aussagen der Kärntner Regierungsvertreter.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie begründen Sie das geringere österreichische Interesse am Plöckentunnel, wie Sie es in der Anfragebeantwortung vom 4.1.1984 (325/AB) zum Ausdruck gebracht haben?
- 2) Haben Sie die Frage der Priorität für den Plöckentunnel mit Kärnten in der Zwischenzeit geklärt und welches Ergebnis wurde dabei erzielt?